Ş e n g o n c a , Ç. 1977. Systematische und taxonomische Untersuchungen über die Chrysopidenfauna (Neuroptera) der Türkei. Habilitationsthesis, Adana, 197 pp. (In Türkisch).

Anschrift des Verfassers:
Dr. habil. Çetin Ş e n g o n c a , Ç. Ü., Ziraat Fakültesi, Adana/Türkei

Ergebnisse der Untersuchungen der von J. Pérez 1890 in „Act. Soc. Linn. Bord., 44" beschriebenen Nomada-Arten

(Hymenoptera, Apoidea)

Von **Maximilian Schwarz**

Abstract

The two species *Nomada excisa* Pér. and *N. glaucopis* Pér. are fixed.

No syntype from *N. excisa* Pér. could be found, the species is a synonym of *N. bispinosa* Mocs. About *N. glaucopis* Pér. a lectotype is designated.

In der folgenden Arbeit werden die beiden von P é r e z beschriebenen *Nomada*-Arten *N. excisa* und *N. glaucopis* behandelt. Frl. Dr. S. K e l n e r P i l l a u l t gilt mein besonderer Dank, daß ich diese Materialien untersuchen konnte.

Nomada excisa Pérez, 1890

N. excisa. — J. Pérez, Act. Soc. Linn. Bord., 44, p. 193—194, ♀, ♂.

H o l o t y p u s : ?

In der Sammlung des Autors konnte ich 1 ♀ und 4 ♂ ♂ auffinden. Diese Art wird im Katalog von P é r e z unter der Nr. „1424" geführt und als Fundorte werden angegeben: Bordeaux, Tarbes, avril et mai, ♂ et ♀. — Tarbes, ♀ juillet. — Trojes ♂, mai et ♂ juin. — Royan, ♀, avril, juillet sur les trefles. Bei der Originalbeschreibung wird keine Fundortangabe gemacht. Das ♀ und ein ♂ sind aus Spanien „Barcel" und tragen als 2. Etikett die Bestimmungsnummer „1424" und schließlich den Zettel „Museum Paris coll. J. Pérez 1915". Die drei restlichen Männchen tragen zuoberst eine violette Scheibe, zwei davon die Fundortangabe „Royan", das 3. Tier hat keine Funddaten. Alle drei Exemplare tragen die Bestimmungsnummer „1424" und den Museumszettel.

Da P é r e z die beiden Tiere aus Spanien nicht erwähnt, messe ich diesen keinen Typenwert bei. Das Weibchen hat mit *N. excisa* Pér. nichts zu tun, es ist *N. glaucopis* Pér., als welche ich sie auch bezeichnet habe. Das eine Männchen ist *N. discedens* Pér., auch dieses habe ich entsprechend etikettiert. Die verbleibenden Männchen sind richtig zugeordnet und so bezeichne ich ein Männchen aus Royan als „Allolectotypus N. excisa Pér., M. Schwarz 1974". Die beiden restlichen Tiere habe ich als Paralectotypen gekennzeichnet. P é r e z hat in der Beschreibung der Weibchen von *N. excisa* und *N. glaucopis* den Fühlerbau, die charakteristische Bildung des Labrums und die Hinterschienenbildung so gut beschrieben, daß hier sicherlich eine Verwechslung vorliegen muß. Auch sind die in seinem Katalog angegebenen Weibchen nicht auffindbar.

Nomada excisa Pér. wurde von den späteren Autoren richtig als Synonym zur *Nomada bispinosa* Mocs. behandelt.

Nomada glaucopis Pérez, 1890
N. glaucopis. — J. Pérez, Act. Soc. Linn. Bord., 44, p. 194—195, ♀, ♂.

Lectotypus: coll. auct. Museum Paris.

Von dieser Art konnte ich in der Sammlung des Autors 3 ♀♀ und 2 ♂♂, einem fehlt das Abdomen, auffinden. Pérez führt die Art in seinem Katalog unter der Nr. „1728" und trägt als Fundorte ein: Bordeaux, ♂, avril, mai. — La Bréde — Toulouse, ♀ — Ibid, ♀ fine mai (Morice). Das eine Weibchen trägt das Etikett „Toulouse". Es folgt ein Zettel „Labre larg reborde" und der von Pérez stammende Zettel „glaucopis J. P.". Ich füge hinzu „Lectotypus Nomada glaucopis Pér. M. Schwarz 1974". Die beiden weiteren Weibchen stammen aus „Royan", eines trägt einen Datumszettel „11. 5." und ein blaues, rundes Plättchen. Das andere Tier trägt nur eine grüne Scheibe. Diesen beiden Exemplaren kann kein Typenwert beigemessen werden. Die beiden Männchen tragen keine Fundortangabe und so bezeichne ich ein Männchen, es trägt eine dunkelblaue Scheibe, als „Allolectotypus" und das zweite Tier, jenes ohne Abdomen, es trägt ein rundes, violettes Scheibchen, als Paralectotypus.

Da über den Status der Art keine Zweifel bestehen und sie in der Originalbeschreibung gut charakterisiert wurde, erachte ich es als überflüssig eine zusätzliche Beschreibung zu geben.

Literatur

Mocsary, A., 1883. — Hymenoptera nova Europaea et Exotica. — Magy. Term. Ertek., 13.

Pérez, J., 1884. — Contribution a la Faune des Apiaires de France. — Act. Soc. Linn. Bord., 37.

— — 1890. — Catalogue des Mellifères du Sud-Ouest. — Act. Soc. Linn. Bord., 44.

Stoeckhert, E., in Schmiedeknecht, O., 1930. — Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas (Gattung Nomada).

Stoeckhert, F. K., 1933. — Die Bienen Frankens. — D. E. Z. 1932, Beiheft.

Anschrift des Verfassers:
Maximilian Schwarz, Eibenweg 6. A-4052 Ansfelden.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Programm für die Monate März und April 1979

Montag, den 12. März	Ausspracheabend mit Kurzvorträgen
Freitag, den 16. März, bis Sonntag, den 18. März	Bayerischer Entomologentag (Siehe Sonderprogramm)
Montag, den 26. März	Vortrag: B. Aussem: Satyridenfang auf der Balkanhalbinsel und in Kleinasien
Montag, den 9. April	Vortrag: R. Geiser: Entomologisch interessante Biotope um München
Montag, den 23. April	Abschluß des Wintersemesters

Die Veranstaltungen der Gesellschaft finden im „Pschorrkeller", Theresienhöhe 7, statt. Beginn der Veranstaltung jeweils 19.30 Uhr.

Der Koleopterologische Arbeitskreis in der Münchner Entomologischen Gesellschaft trifft sich am 5. März, sowie am 2. und 30. April, jeweils 18 Uhr in der Gaststätte „Alter Peter", Buttermelcherstraße, Ecke Klenzestraße, zu Bestimmungsabenden.